

Altschneeproblem an sehr steilen Schatthängen der Hochlagen beachten! Frischer Trieb Schnee in den östlichen Grbirgsgruppen!



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen



Baumgrenze

Hochschwabgebiet, Mürtzsteger Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

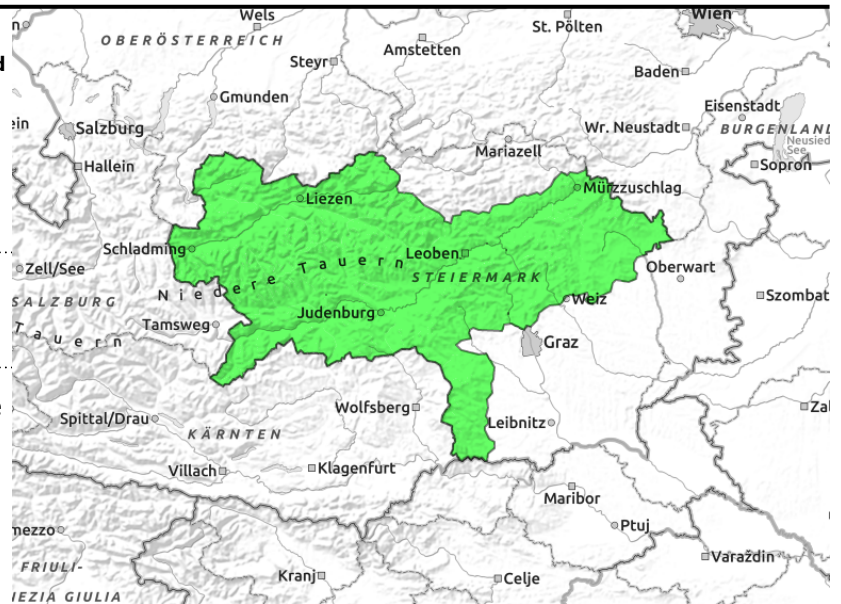


09.03.2022

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Weiterhin günstige Tourenbedingungen!

In der Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen in den Hangrichtungen Nord bis Ost. Hier gibt es noch Altschneeprobleme (tieferliegende Schwachschicht). Eine Schneebrettauslösung kann daher an schattseitigen, extrem steilen Hängen nicht ausgeschlossen werden.

Da die lockere Pulverschneeaufgabe kaum mit den darunterliegenden Harsch- lokal auch Eisschichten bindet, besteht an sehr steilen Hängen Absturzgefahr!

Schneedeckenaufbau

Entlang der Niederen Tauern und Nordalpen ist die durchwegs kompakte Altschneedecke oberflächlich verharscht und je nach Hangexposition mehr oder weniger tragfähig. Während an sonnseitigen Hängen teilweise noch Bruchharsch auftritt, weisen schattseitige Hänge meist recht harte, mitunter eisige Bedingungen auf. Darauf liegt in windgeschützteren Bereichen oft lockerer Pulverschnee, der meist keine Bindung zum darunterliegenden Altschnee aufweist. Auch an schattseitigen Waldschneisen ist der Schnee kältebedingt immer noch ungebunden und daher recht locker.

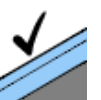
Südlich der Mur- Mürzfurche ist die Schneedecke ebenfalls stabil, die Schneehöhen sind aber eher bescheiden. Es dominieren hier Schmelz- und Windharschkrusten. In besonders schneearmen Hangzonen ist die Schneedecke aufbauend umgewandelt.

Wetter

Das ausgeprägte Hoch über Zentraleuropa bleibt auch am Mittwoch wetterbestimmend. Die Steiermark liegt im östlichen Randbereich, somit halten sich am Vormittag entlang des Steierischen Randgebirges einige mittelhohe Wolken, die sich bis Mittag auflösen. Sonst bleibt es im gesamten Bergland überwiegend sonnig. Der Wind aus Nord bis Ost ist anfangs schwach und wird ab Mittag lebhaft. Die Temperaturen liegen mittags in 2.000m bei -5 Grad und in 1.500m bei -1 Grad, nur im Bereich der Gurktaler Alpen wird es deutlich milder mit -2 Grad bzw. +2 Grad.

Der Donnerstag wird im gesamten steirischen Bergland wolkenlos, nur ganz im Osten halten sich anfangs tiefe Wolken. Der Wind bleibt meist schwach, wiederum wird es Westen deutlich milder als im Osten.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



09.03.2022

Tendenz

Wenig Änderung der derzeitigen Lawinensituation, weiterhin überwiegend günstige Verhältnisse.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

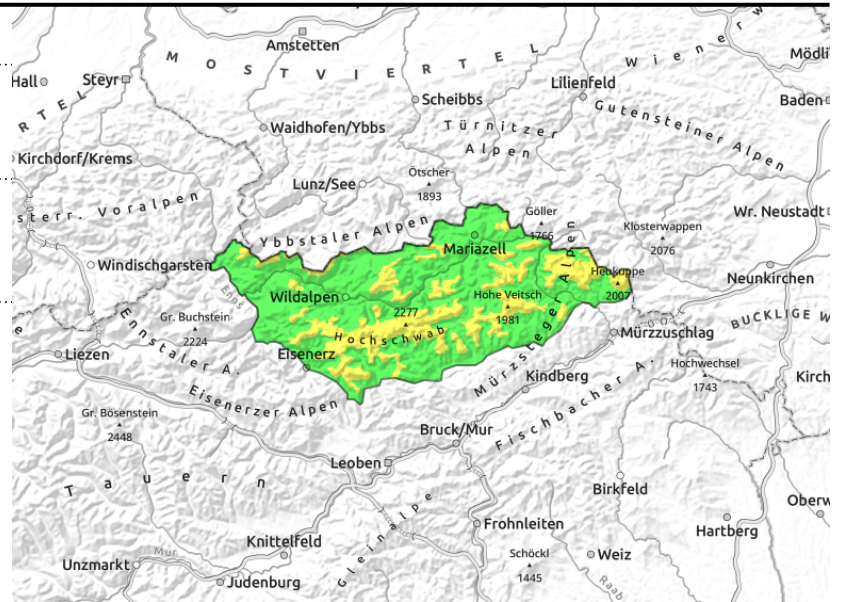
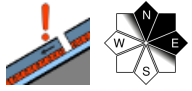
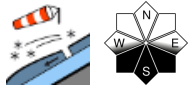


Exposition



09.03.2022**Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen**

Baumgrenze

**Triebschnee vor allem im Südsektor!**

In den östlichen Nordalpen herrscht mäßige Lawinengefahr. Grund dafür ist frischer, spröder Triebschnee, der sich seit Montag an einigen Steilhängen des Südsektors gebildet hat. Betroffen ist hier vor allem das kammahe Gelände bis zur Baumgrenze herab. Eine Schneebrettauslösung ist hinter Geländekanten und in Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden meist bei großer, vereinzelt auch schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. Die Gefahrenstellen sollten jedoch von erfahrenen Tourengern durch geeignete Spurwahl gut vermeidbar sein.

Vereinzelte Gefahrenstellen liegen weiters in den Hagrichtungen Nord bis Ost. Hier gibt es noch Altschneeprobleme (tieferliegende Schwachschicht). Eine Schneebrettauslösung kann daher an schattseitigen, extrem steilen Hängen nicht ganz ausgeschlossen werden.

Da die lockere Pulverschneeaufgabe kaum mit den darunterliegenden Harsch- lokal auch Eisschichten bindet, besteht an sehr steilen Hängen Absturzgefahr!

Schneedeckenaufbau

Vom Hochschwab über Veitsch und Schneealpe bis zur Rax ist die kompakte Altschneedecke oberflächlich verharscht und je nach Hangexposition mehr oder weniger tragfähig. Während an sonnseitigen Hängen teilweise noch Bruchharsch auftritt, weisen schattseitige Hänge meist recht harte, mitunter eisige Bedingungen auf. Darauf liegt in windgeschützteren Bereichen oft lockerer Pulverschnee, der meist keine Bindung zum darunterliegenden Altschnee aufweist. Mit dem teils starken Nordwind wurde der kalte Schnee seit Montag an die Südseiten verfrachtet.

Wetter

Das ausgeprägte Hoch über Zentraleuropa bleibt auch am Mittwoch wetterbestimmend. Die Steiermark liegt im östlichen Randbereich, somit halten sich am Vormittag entlang des Steirischen Randgebirges einige mittelhohe Wolken, die sich bis Mittag auflösen. Sonst bleibt es im gesamten Bergland überwiegend sonnig. Der Wind aus Nord bis Ost ist anfangs schwach und wird ab Mittag lebhaft. Die Temperaturen liegen mittags in 2.000m bei -5 Grad und in 1.500m bei -1 Grad, nur im Bereich der Gurktaler Alpen wird es deutlich milder mit -2 Grad bzw. +2 Grad.

Der Donnerstag wird im gesamten steirischen Bergland wolkenlos, nur ganz im Osten halten sich anfangs tiefe Wolken. Der Wind bleibt meist schwach, wiederum wird es Westen deutlich milder als im

Lawinprobleme

Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen

1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

09.03.2022

Osten.

Tendenz

Mit der sonnseitigen Setzung des Tribschnees nimmt die Lawinengefahr wieder ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

